

Virtuelles Open Hearing



Die **Schweizweite Betreibungsregisterauskunft (BRA CH)** im Rahmen der Revision des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts (SchKG)

21. Oktober 2024

BigBlueButton

Begrüssung



Min Li Marti

Nationalrätin SP Kanton Zürich,
Co-Präsidentin Parldigi



Parldigi

Agenda

13:00 Uhr Begrüssung und politische Einordnung

Min Li Marti, Nationalrätin und Parldigi Co-Präsidentin

Ausgangslage und Funktionsumfang BRA CH

David Habegger, Projektleiter BRA CH

Vorgeschlagene SchKG-Gesetzesänderungen

Yves de Mestral, Mitglied Zentralvorstand der Konferenz der Betriebs- und Konkursbeamten der Schweiz – Recht & Politik

13:20 Uhr Nutzen BRA CH und Positionen von Wirtschaft und Verbänden

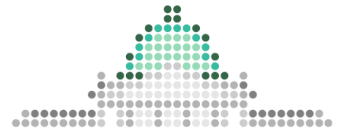
- *Gérald Strub*, Vorstandsmitglied Schweizerischer Gemeindeverband (SGV)

- *Katja Stieghorst*, Juristin MLaw, Hauseigentümerverband Schweiz (HEV Schweiz)

- *Raoul Egeli*, Präsident des Schweizerischen Verbandes Creditreform

13:30 Uhr Weitere Schritte und Diskussion

14:00 Uhr Abschluss



Parldigi

Kernthemen von Parldigi



**Open Source
Software**



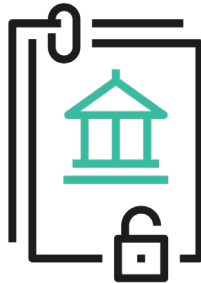
Open Access



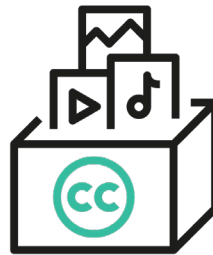
Open Standards



**Open
Government**



Open Data

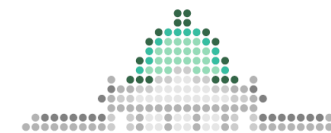


Open Content



Open Internet

Partner und Träger von Parldigi



Parldigi



Adfinis



CH Open

Source | Business | Community



WIKIMEDIA
CH



nts



SUSE



PUZZLE ITC
changing IT for the better



Red Hat



SNOWFLAKE



DIGITAL REALTY



/SSS

information
security society
switzerland

Politische Vorgeschichte von BRA CH

Die **Schweizweite Betreibungsregisterauskunft BRA CH** verfügt über eine lange politische Geschichte:

- Dem Schuldner-tourismus einen Riegel schieben ([12.3957](#))
- Bürokratieabbau durch die Harmonisierung der Betreibungsregister ([15.3267](#))
- Vernetzung sämtlicher Betreibungsregister ([16.0405](#))
- Harmonisierung der Betreibungsregister ([16.3199](#))
- Missbrauch von Betreibungsregisterauszügen stoppen ([16.3335](#))
- Für ein schweizweites Betreibungsregister ([18.3992](#))
- Betreibungsregisterauszüge. Wie wird nun der Missbrauch gestoppt? ([18.5640](#))
- Elektronische Aufbewahrung der Verlustscheine ([19.3694](#))
- **Einführung eines schweizweit vollständigen Betreibungsregisterauszuges** ([19.4338](#)):
Abstimmung im Nationalrat im September 2021 (177 dafür / 10 dagegen / 6 Enthaltungen).
Stand der Beratungen: Zugewiesen an die behandelnde Kommission
- Ist ein schweizweiter Betreibungsregisterauszug tatsächlich mit einem erheblichen Zusatzaufwand verbunden? ([20.3401](#))
- Harmonisierung der Betreibungsregister. Gibt es irgendwelche Aktualisierungen? ([21.4570](#))
- Neue Machbarkeitsstudie für eine schweizweite Betreibungsregister-Auskunft ([23.1043](#))

Botschaft des Bundesrats

Auszug BRA CH aus der Botschaft des Bundesrates für die Modernisierung des SchKG vom 14. August 2024:

- Der Bundesrat begrüsst Lancierung und Initialisierung dieses Projektes
- Er ist offen für die erforderlichen Anpassungen der bundesrechtlichen Regeln zur Umsetzung von «BRA CH»
- Er ist bereit, die notwendigen Arbeiten an die Hand zu nehmen, wenn sämtliche Grundlagen und Vorarbeiten sowie ein genügender Konsens dafür vorliegen
- Dies soll und kann allenfalls auch parallel zu dieser Vorlage bereits initiiert werden, sofern dies namentlich auch von Seiten der Kantone und weiterer massgeblicher Akteure sowie der involvierten Kreise übereinstimmend gewünscht wird.
- **So könnte eine schweizweite Betreuungsauskunft schon relativ bald zur Verfügung stehen.**



Ausgangslage und Funktionsumfang Schweizweite Betriebsregisterauskunft BRACH

Parldigi Open Hearing

Open Hearing, 21. Oktober 2024
David Habegger (Projektleiter)

Ausgangslage: Heutige Problempunkte und Betrugsfälle

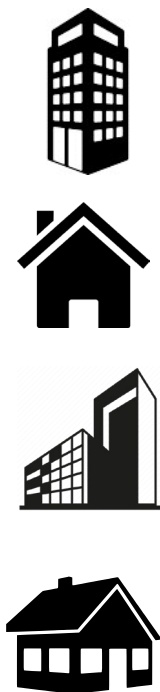
- Eine Betreibungsregistrauskunft ist immer nur für einen von 361 Betreibungskreisen gültig
- Eine eindeutige, schweizweite Identifikationsnummer für natürliche und juristische Personen wird noch nicht durchgängig in den Systemen der Betreibungsämtern geführt
- Die Betreibungsämter identifizieren Personen und Unternehmen manuell, meist über den Namen. Die Konsistenz der Datenbestände ist durchzogen und eignen sich nicht für «Name-Matching»:
 - Name und Vorname können zivilrechtlich geändert werden
 - Falsch oder anders geschriebene/erfasste Namen (z.B. Gomez vs. Gomes)
 - Keine oder nur teilweise Berücksichtigung von Sonderzeichen
 - Der Vorname lässt nicht auf das Geschlecht schliessen (z.B. Andrea, Dominique oder exotische Vornamen)
 - Mehrere Personen können den gleichen Namen haben
 - Fehlende Geburtsdaten
 - (Wohn-)Sitzadressen ändern sich bei einem Umzug
- Mietnomaden und Konkursreiter mit unlauteren Absichten
- Absichtlich falsch angegebene Wohnsitze führen nicht zu Treffern (z.B. auch Zuzug aus dem Ausland)
- Verschweigen von weiteren Wohnsitzen in den letzten 5 Jahren (bzw. 20 Jahre bei Verlustscheinen)
- Ändern von Firmen-Name, -Sitz und Handelsregister-Einträgen
- Dokumentenfälschung (Papier und PDF)

Ausgangslage: Mengengerüst **Betreibungsregistrauskunft**

- *Anzahl **Betreibungsregistrauskünfte pro Jahr: 1.5 - 2 Mio.***
- *Ca. **80% der **Betreibungsregistrauskünfte sind für Mietwohnungen (Selbstauskünfte)*****
- 20-25% aller Kunden brauchen mindestens einen Zweitauszug (aufgrund eines Umzugs in den letzten 5 Jahren / 9% der CH-Bevölkerung wechselt pro Jahr den Wohnsitz)
- ***Verhältnis von **Selbstauskünften zu **Drittauskünften = 80%:20%*******
*-> **Hohes Automatisierungspotential durch eine qualifizierte digitale Identifikation, z.B. E-ID***

Exakte Zahlen sind nur für eSchKG (elektronische Geschäftsvorfälle) vorhanden, welche bei einigen Prozessen bis zu 70% des Volumens ausmachen.

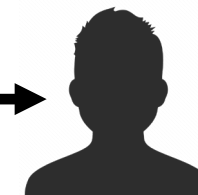
Übersicht Funktionsumfang BRA CH



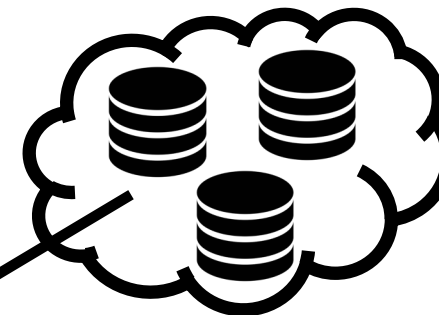
BRA CH



Antragsteller



Bestellung BRA CH
auf „BRA CH Portal“
mit qualifizierter digitaler Identität



Stammdaten-
Update von
CH-Registern
(UPI, UID, NAD)

361
Ämter

Spiegelung
der relevanten
Geschäftsvorfälle
mittels eSchKG

Sichere Cloud mit Rechenzentrum
und Datenbank mit schweizweiten
Betreibungsregistrauskunftsdaten
„BRA CH DB“

Generierung (mittels AHVN)
und Versand
des Auszuges „BRA CH“

Beschreibung Funktionsumfang BRA CH

- Es wird eine neue, **zentrale Datensammlung** „BRA CH DB“ aufgebaut, welche durch Übermittlung **von auskunftsrelevanten Daten** über Betreibungen durch die Betreibungsämter gespeisen wird
- Die zentrale Datenbank wird bei jedem relevanten Geschäftsvorgang mit den notwendigen Daten der 361 Ämter befüllt
- Für den BRA CH **werden Datenbankeinträge über die AHVN bzw. UID zusammengeführt**
- Es wird ein neues Bestellportal „BRA CH Portal“ mit digitaler Identifikation für den Antragsteller aufgebaut
- Tools, um als Drittperson den BRA CH in allen Formen (PDF, Verified Credential, Papier) zu verifizieren
- Erweiterung eSchKG, um die Daten auszutauschen
- Die Geschäftsvorfälle (Statusänderungen der Betreibung) in den lokalen Ämtern (Amtssoftware) lösen ein Update der Daten in der zentralen Datensammlung aus
- Die zentralen Daten werden von den schweizweiten Stammdaten-Quellen (UPI- und UID-Register, NAD, etc.) laufend aktualisiert / geprüft
- Die lokalen und zentralen Bestandesdaten werden synchronisiert / abgeglichen



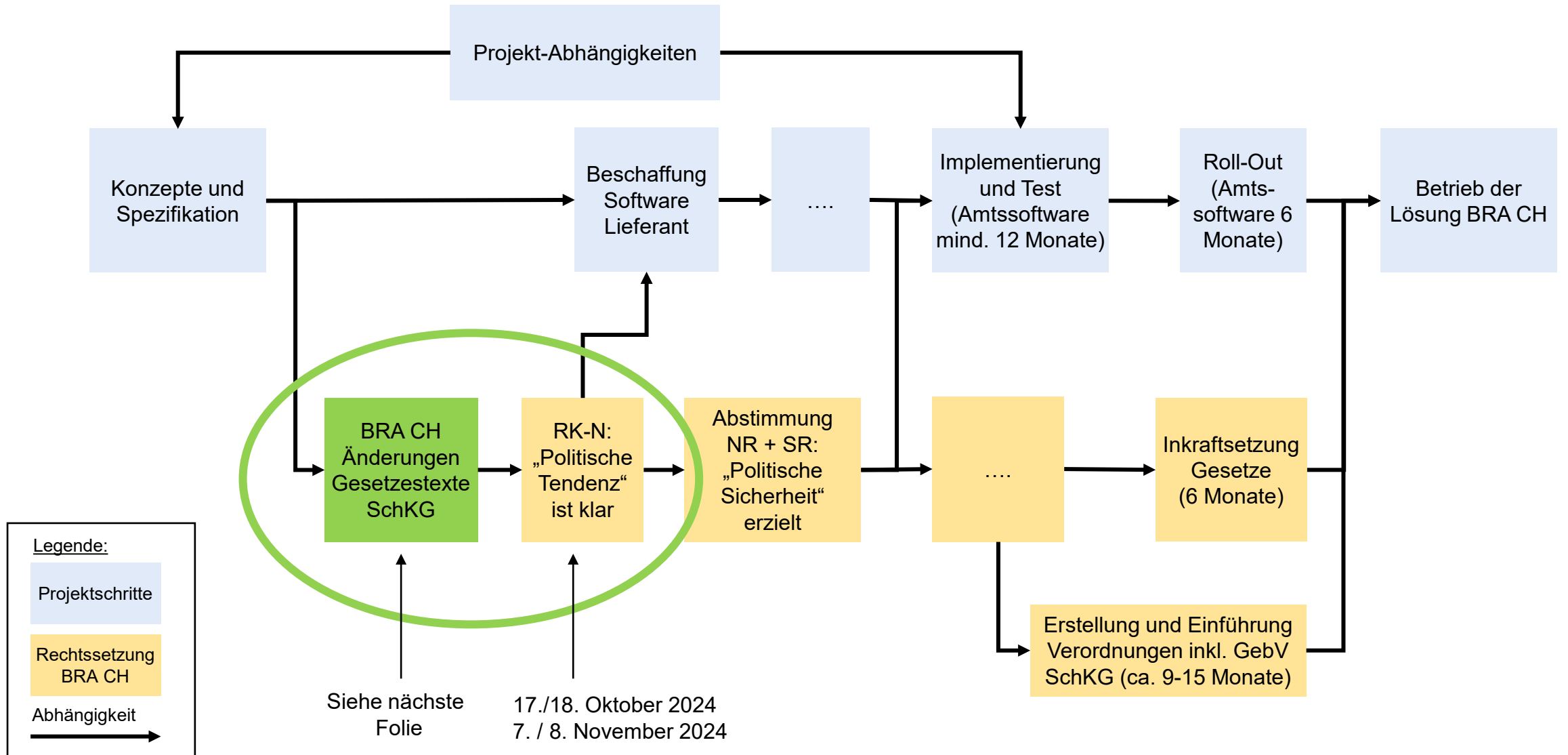
Vorgeschlagene SchKG-Gesetzesänderungen für BRA CH

Parldigi Open Hearing

Open Hearing, 21. Oktober 2024

Yves de Mestral (Auftraggeber des Projektes)

Abhängigkeiten zwischen Projektplanung und Rechtssetzung



Die 5 Änderungen der SchKG Gesetzestexte für BRA CH sind bereits ausgearbeitet!

Beschreibung des Zwecks der Änderungen

1. Systematische Verwendung der AHVN / UID in den Amtsregistern
2. Zuständigkeit für Anträge wegen fehlerhafter Einträge
3. Einsichtsrecht
4. Betrieb einer zentralen Datenbank und Datenaustausch
5. Regelung «Schweizweite Betreibungsregisterauskunft»



BRA CH SchKG
Gesetzestexte

Hinweise zu den von BRA CH vorgeschlagenen Änderungen

- Die vorgeschlagenen SchKG-Gesetzestexte für BRA CH wurden – nachdem die BRA CH Projektleitung ihre Erfordernisse an die Architektur und die vorgesehene Funktionalität dem Bundesamt für Justiz geschildert hat – von diesem erarbeitet.
- Die SchkG Änderungen für BRA CH beinhalten fast ausschliesslich „technische“ Erläuterungen (systematische Verwendung AHVN, zentrales Sammeln von Daten, etc.).
- Das BJ sieht folgendes Risiko bei der Umsetzung der Änderungsvorschläge:
«Die Materie und die zu regelnden Prozesse sind komplex: Das liegt zum einen an der Technizität, zum andern daran, dass verschiedene Abhängigkeiten zu andern Rechts- und Regelungsbereichen sowie teilweise auch laufenden Rechtssetzungsprojekten bestehen (z.B. E-ID).»
- Die Rechte und Pflichten der Bürger werden nicht tangiert
- Es werden keine hoheitlichen Aufgaben verschoben, die Kantone bleiben weiterhin federführend. Die Betreibungsämter sind weiterhin für ihre Daten verantwortlich.
- Die vorgeschlagenen Gesetzesänderungen bergen keine Fallen / Schlupflöcher
- Die Präsidien der Kantonalverbände der Konkurs- und Betreibungsbeamten haben die SchKG-Änderungs-Vorschläge bereits revidiert und unterstützen den BRA CH allesamt

Nutzen des Projektes BRA CH

- Verbesserung der **Verwaltungseffizienz** (Zeiteinsparung)
- Verbesserung der **inhaltlichen Qualität und Aussagekraft** des Auszuges
- Verbesserung des **Service Public** (24/7, sofortige Lieferung)
- **Prävention/Abschreckung in der Volkswirtschaft** (Vermieter, Gewerbe, SVA, Konsument*innen etc.)
- Prävention von Urkundenfälschungen (Validierung aller BRA CH Output-Arten ist neu möglich)
- Reduktion des Papierverbrauchs (Umweltschutz)
- *Evtl. Finanzielle Förderung der Digitalisierung des Betriebwesens*
- *Evtl. Finanzieller Beitrag an die Schulden-Prävention / -Beratung*
- *Evtl. Vorbereitung der Motion Fiala (digitale Speicherung Verlustscheine)*
- *Evtl. Gebührenreduktion (Entscheid liegt beim Bundesrat)*



Positive und kritische Stellungsnahmen zu BRA CH aus Verbänden und Wirtschaft

Parldigi Open Hearing

Open Hearing, 21. Oktober 2024

Stellungnahme Schweizerischer Gemeindeverband



Videobotschaft Gérald Strub, Vorstandsmitglied SGV: <https://youtu.be/eCTcCKSow9U>

«Der Bundesrat möchte das Betreuungswesen in der Schweiz stärker digitalisieren und den elektronischen Datenaustausch zwischen den betreibenden Gläubigern und den Betreibungsämtern erleichtern, das ist ganz im Sinne des Schweizerischen Gemeindeverbands. Mit der Einführung einer schweizweiten Betreibungsregisterauskunft (Projekt BRA CH) wird die Effizienz von Verwaltungsprozessen dank Automatisierung erhöht und der Service Public (Antragsstellung 24/7) verbessert. Auch die Aussagekraft des Auszugs wird neu eine sehr hohe Qualität haben. Angesichts des Mengengerüsts spricht Einiges dafür, dass die neue schweizweite Betreibungsregisterauskunft aufgrund der häufigen Nutzung zum wichtigsten Treiber für die Verbreitung der E-ID in der Bevölkerung werden wird. Dies wiederum befördert die Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung. Der SGV unterstützt die schweizweite Betreibungsregisterauskunft und fordert eine rasche Umsetzung der Gesetzesvorlage inkl. der zusätzlich notwendigen SchKG-Änderungen für das Projekt BRA CH. Nur so kann der sehr grosse Nutzen für Bürger, Verwaltung und Wirtschaft zügig erzielt werden.»



Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Stellungnahme HEV Schweiz

Katja Stieghorst, Juristin MLaw HEV Schweiz

«Der HEV Schweiz unterstützt die Bemühungen, die Aussagekraft der Betreibungsregistrauszüge zum Schutz der Gläubiger zu stärken. Der Verband setzt sich dafür ein, dass die Betreibungsregistrauszüge zukünftig Auskunft über Betreibungen in der ganzen Schweiz abbilden und nicht nur wie heute aus einem einzelnen Betreibungskreis.»



Standpunkt Creditreform

Raoul Egeli, Präsident des Schweizerischen Verbandes Creditreform

- Initiative der Konferenz Stadtmänner Zürich – DVS hat es finanziert.
- Es gibt noch keinen parlamentarischen Vorstoss zu BRA CH.
- Machbarkeitsstudie mit «technischem» Fokus. Diverse offene ungeklärte Punkte:
 - Grundsatzfrage, ob es ein BRA CH braucht wurde noch nicht beraten.
 - Digitalisierung darf nicht für die Zentralisierung missbraucht werden.
 - Wird die Betreuungsauskunft den Anforderungen gerecht? Politik schwächt die Aussagekraft laufend? SchKG 8a, 24.306 Nichtanzeige bezahlter Betreibungen, usw.
 - SchKG 8a regelt Einsichtsrecht im Generellen. Vorschlag fokussiert auf die Bereitstellung der Selbstauskunft. Einseitige Fokussierung auf Bedürfnisse der Mieter. Gläubiger?
 - Zu viele politische Fragen offen wie: Politischer Wille, Erlözüteiler, Position der Betreibungsämter, Gesetzlich notwendige Anpassungen, Datenschutz, usw.
- Ist es die Aufgabe der DVS ohne gesetzgeberischem Auftrag Politik zu betreiben?
- Der demokratische, parlamentarische Weg ist einzuhalten.



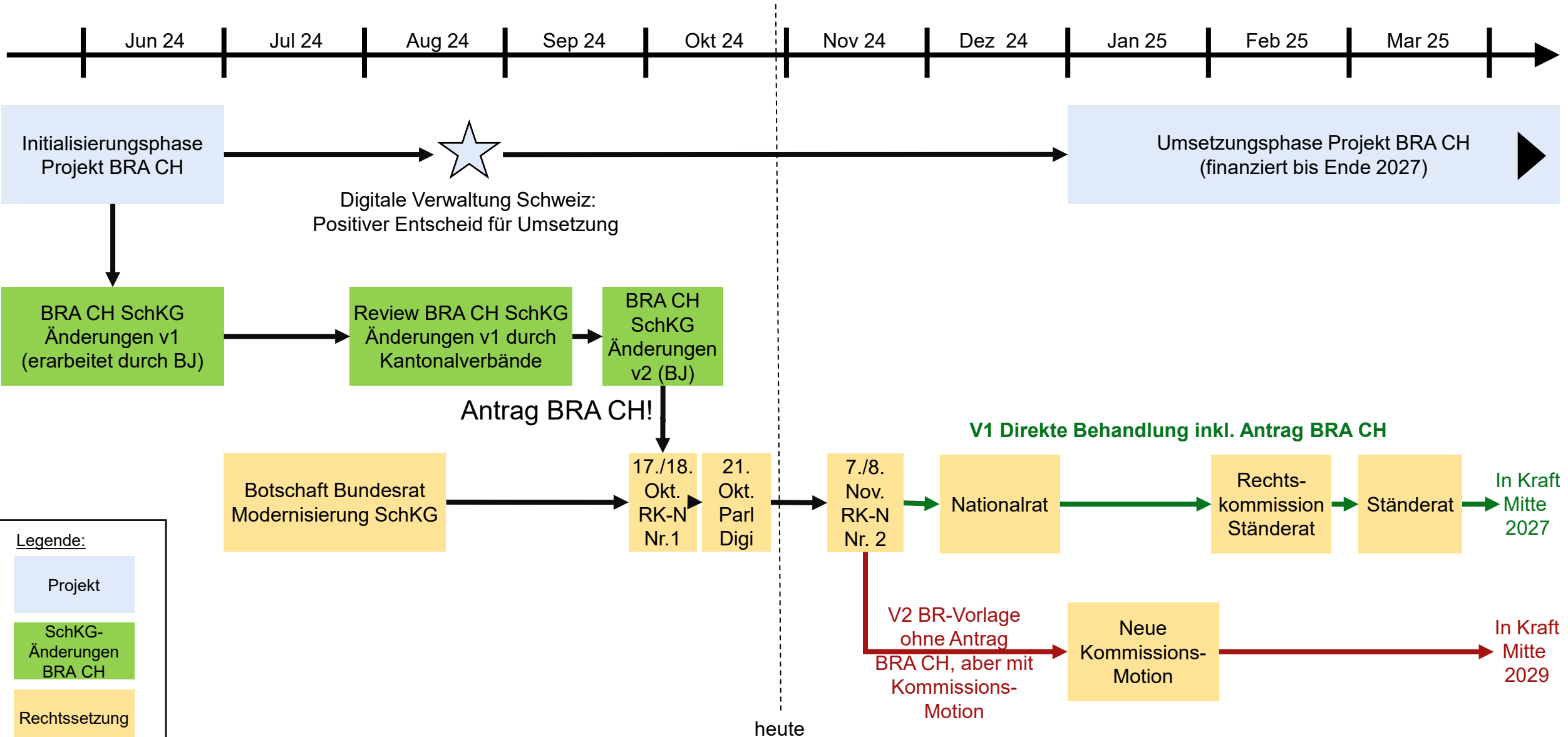
Weitere Schritte

Parldigi Open Hearing

Open Hearing, 21. Oktober 2024

Yves de Mestral

Weitere Schritte und Varianten



Wir brauchen Ihre politische Unterstützung, ...

- um den BRA CH schnellst möglich produktiv zu setzen:
Das **Zieldatum für den Go-Live mit Variante 1 wäre Ende 2027; dies geht nur mit den entsprechenden Gesetzen in Kraft**
- um **den grossen Nutzen** des BRA CH für Bevölkerung, Wirtschaft und Betreibungsamt besser früher als später zu realisieren und dem bestehenden Missbrauch einen Riegel zu schieben
- um die Digitalisierung und Automatisierung im Betreibungswesen **mit einem grossen Wurf – dem BRA CH –** voranzutreiben

Vielen Dank!

Fragen und Diskussion

Min Li Marti, Nationalrätin und Parldigi Co-Präsidentin

David Habegger, Projektleiter BRA CH

Yves de Mestral, Mitglied Zentralvorstand der Konferenz der
Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz – Recht & Politik

Katja Stieghorst, Juristin Hauseigentümergeverband Schweiz

Raoul Egeli, Präsident des Schweizerischen Verbandes Creditreform

Moderation: **Prof. Dr. Matthias Stürmer**, Geschäftsleiter Parldigi

Abschluss



Matthias Stürmer

Geschäftsleiter Parldigi

Ausblick: Event «Medien im KI-Zeitalter»

- **Dienstag, 10. Dezember 2024** von 13:00 - 15:00 Uhr im Käfigturm, Bern
- **«Medien im KI-Zeitalter: Wie wir den Blick auf die Fakten bewahren»**
 1. Was bedeutet Gen AI für die Medien?
 2. Praktische Anwendung
 3. Zusammenhang zu EU AI Act, Leistungsschutzrecht, Revision des Urheberrechts
- Speakers:
 - **Ladina Heimgartner**, CEO Ringier Medien Schweiz
 - **Steffi Buchli**, Chief Content Officer von Blick
 - **Rolf Cavalli**, stellvertretender Chief Content Officer von Blick
- Begrüssung und Fazit: **Franz Grüter** (Nationalrat SVP, Parldigi Kernteam) und **Franziska Roth** (Ständerätin SP, Parldigi-Mitglied)

 Ringier

